



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Hourig Sourouzian

Theben-West, Ägypten: Die Memnon-Kolosse und der Totentempel Amenophis' III. auf dem Kom el-Hettan

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **1 • 2015**

Seite / Page **50–53**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1694/4604> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2015-1-p50-53-v4604.7

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

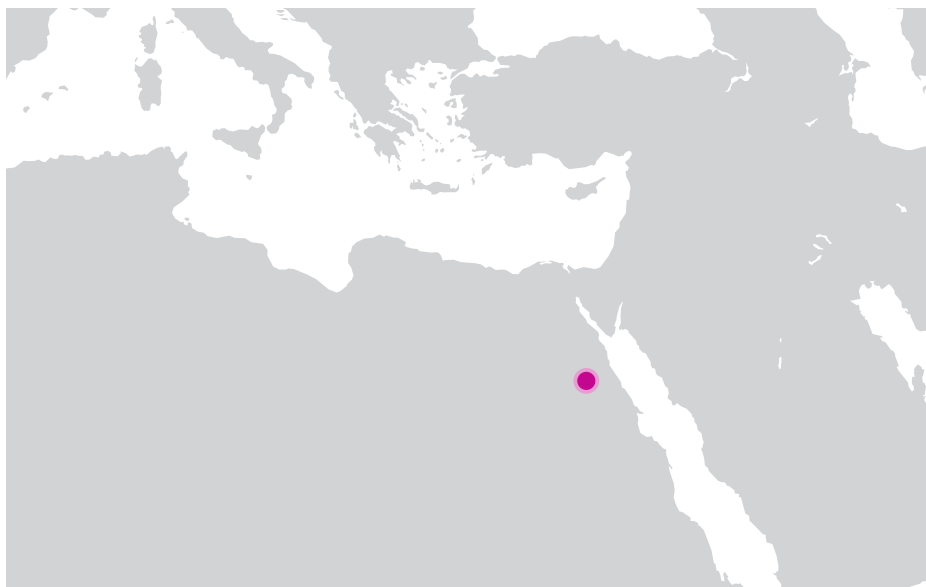
Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2015-1 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2015 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International.

To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



THEBEN-WEST, ÄGYPTEN

Die Memnon-Kolosse und der Totentempel Amenophis' III. auf dem Kom el-Hettan



Die Arbeiten der Jahre 2012 und 2013

Abteilung Kairo des Deutschen Archäologischen Instituts

von Hourig Sourouzian



e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2015 · Faszikel 1
urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2015-1-27-1

Kooperationspartner: Ministry of State for Antiquities; Armenian Academy of Sciences (A. Karakhanyan); Universität Bamberg Institut für Archäologie, Denkmalkunde und Kunstgeschichte (IADK) Otto-Friedrich-Universität Bamberg (R. Drewello); Egypt Exploration Society (EES) Theban Harbours and Waterscapes Project (A. Graham).

Förderung: Association des Amis des Colosses de Memnon; Memnon Verein; World Monuments Fund; Stepahanie und Bernhard Buchner; Horus Egyptology Society; Niel Stevensen.

Leitung des Projektes: H. Sourouzian.

Team: A. Amin, M. Antonia Moreno, A. Avagyan, J. Badr, P. Calassou, A. Chéné, O. Chéné, J. Dörner, B. Durand, M. Elazab, V. Emery, D. Galazzo, M. Gevorgyan, A. Graham, N. Hampikian, A. Hasan, T. Hasan, S. Hoepner, S. Jones, E. Kamimura, A. Karakhanyan, I. Kauz, C. Lopez, M. Lopez, J. Malatkova, L. Mesa Garcia, A. Mohamed Ali, E. Mora Ruedas, J. Osing, B. Pennington, Chr. Perzlmeier, R. Pietri, M. Seco Alvarez, R. Stadelmann, K. Stutt, C. Thienpont, N. Wetter.

Since 1998 restoration and conservation work of the temple of Amenophis III had been conducted. During the campaign in 2012, main tasks included the restoration of the colossus of Amenhotep III north of the passage to the 2nd pylon, rearranging parts of the royal alabaster colossus of the 3rd pylon and further restoration works in the peristyle. Additionally, in 2013 the project was entrusted by the Ministry of State for Antiquities with an Emergency Salvage Project on two colossi of Amenhotep III at the northern gate of his temple, co-directed by M. Abd el-Maqsoud and the Gurna Inspectorate, to save them from damage done by irrigating water, to excavate the area and to prepare the statues for their re-erection.

An den Memnonkolossen wurden Messungen durchgeführt, um eventuelle Neigungen und Veränderungen zu dokumentieren. Um die Sockel der Kolosse wurden kleine Schnitte durchgeführt, in denen sich originale Fragmente des Unterarmes und des Schurzes des nördlichen Kolosses fanden.



1



2



3

1–2 Nördlicher Koloss während der Wiederherstellung und Ergebnis (Fotos: H. Sourouzian, DAI Kairo).

3 Arbeiten am Kopf des Alabasterkolosses am 3. Pylon (Foto: H. Sourouzian, DAI Kairo).

Am 2. Pylon wurde erneut das Holzgerüst um den Torso des nördlichen Quarzitkolosses aufgebaut, um große und schwere Fragmente (rechtes Knie und rechte Hand) einzupassen und schließlich den tonnenschweren Oberkörper aufzusetzen (Abb. 1. 2). Am 3. Pylon erlaubte die Verfügbarkeit eines schweren Krans, den Kopf des Alabasterkolosses und weitere Bruchstücke des Körpers aus der feuchten Grabungsgrube zu heben (Abb. 3). Diese wurden auf ein Sandbett gelegt und anschließend mittels einer Holz- und Ziegelummauerung geschützt.

Bei Untersuchungen der nördlichen Mauer des Peristyls fand sich ein neuer Hortfund von 28 Statuen der löwenköpfigen Göttin Sakhmet, teilweise gut erhalten und über 2 m groß (Abb. 4). Sie wurden im Labormagazin gereinigt und anschließend in das Zentralmagazin der Antikenbehörde transportiert.

Bei Freilegung des Schuttes im nördlichen Bereich des Peristylhofes, wurden neue Hinweise entdeckt, die das starke Erdbeben um das Jahr 1200 v. Chr. belegen. Westlich des Peristyls fanden sich Mauerreste aus gut erhaltenen Sandsteinquadern; sie könnten zum Sanktuar oder zu einem vermutlichen Sokarheiligtum gehören.

Konservierungsarbeiten wurden im gesamten Peristyl weiter geführt: die Reinigung und Konsolidierung der empfindlichen Sandsteinpflasterung wurde fortgesetzt und das erhaltene Pflaster mit Lagen von einem feinen Trennvlies und einer dünnen Sandschicht abgedeckt. Für die künftige Wiederrichtung der kolossalen stehenden Königsstatuen aus rotem Granit wurden Fundamente und Sockel vorbereitet. Die Zusammensetzung der im Norden des Peristyls stehenden Königsstatuen aus Quarzit wurde erfolgreich mit der Ergänzung einer Statuenbasis durch einen dekorierten Block weitergeführt. Erfreulicherweise konnte auch der Quarzitkopf, der vor 40 Jahren noch vollständig war, aber dann bei dem großen Feuer auf dem Kom zerborsten war, ergänzt und restauriert werden (Abb 5).

Die einzigartige, über 2 t wiegende Statue der Nilpferdgöttin aus Alabaster wurde nahe ihrem originalen Fundort aufgestellt und durch einen niederen Zaun geschützt.



4



5

Dem Projekt wurde zusätzlich zu den Konservierungsarbeiten am Tempel durch das Antikenministerium eine unvorhergesehene Sonderaufgabe zugeteilt: die Rettung zweier kolossaler Standbilder Amenophis' III. am Nordtor des Tempelbezirks. Diese Statuen waren bei dem Erdbeben um das Jahr 1200 v. Chr. gestürzt und lagen seit Jahrhunderten in zahlreichen Bruchstücken in den Feldern, wo sie durch die jährliche Feldbewässerung bedroht waren. Die Statuen waren schon in den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts durch L. Borchardt wieder entdeckt und provisorisch aufgenommen, aber dann teilweise durch die Nilüberschwemmungen erneut bedeckt worden. Im Frühjahr 2013 schlug die Antikenbehörde eine Zusammenarbeit unter Leitung von Dr. M. Abd el-Maqsoud vor. Eine 51 × 20 m große Fläche wurde ausgegraben, in dem die riesigen, tonnenschweren Bruchstücke der Standbilder etwa 2,50 m unter dem Feldniveau lagen (Abb. 6).

Der Fundort wurde zeichnerisch dokumentiert; die grossen Bruchstücke (73 des östlichen Koloss, 88 des westlichen) wurden nummeriert und gezeichnet (Abb. 7), dann mit einem Kran aus der Grube gehoben und auf ein erhöhtes Terrain gebracht, oberflächlich gereinigt, mit Steinfestigern behandelt und dokumentiert (Abb. 8). Die Zusammensetzung der Fragmente und die Wiederaufrichtung der Statuen kann frühestens 2014 geschehen.

4 Depot von 28 Sakhmet-Statuen an der Nordwand des Peristyls (Foto: H. Sourouzian, DAI Kairo).

5 Kopf einer Königsstatue aus dem Peristyl nach der Restaurierung (Foto: H. Sourouzian, DAI Kairo).



6



8



7

6-8 Rettungsarbeiten an zwei Kolossalstandbildern Amenophis' III. am Nordtor des Tempelbezirks (Fotos: H. Sourouzian, DAI Kairo).